Lea Dingler überzeugt

Badminton: Rangliste

Da gab's vom Trainer prompt ein Extra-Lob: „Das war ein absolut überzeugendes Comeback von Lea Dingler", freute sich Hans Werner Niesner. Das Badminton-Talent aus der Oberliga-Reserve des BV Gifhorn gewann nach ihrer Blinddarm-OP Ende Dezember gleich die NBV-A-Rangliste in der heimischen OHG-Halle.

Als Nummer 1 der Setzliste siegte sie zunächst gegen Heike Stock (VfL Wolfsburg) mit 21:17, 21:12 und nach drei harten Sätzen auch gegen Katja Stolte (SG Vechelde/Lengede) mit 21:13, 17:21, 21:16. Im Finale bezwang Dingler dann Alexandra Schmedtje (SG Maschen/Lüneburg) mit 21:17, 21:15. Niesner zum Endspiel: „Es war gut, es war spannend." Und ein perfektes Comeback.

Starkes Comeback: Lea Dingler gewann die A-Rangliste.

Standen ausnahmsweise auf verlorenem Posten: Die Basketballerinnen der SV Gifhorn (am Ball Wencke Maschur) kassierten bei der SpVgg Halchter-Linden ihre erste Saisonpleite. *Photowerk (cc)*

Der Traum platzt, weil Gifhorn patzt

Basketball-Bezirksoberliga: **SVG-Damen 60:65** – Herren siegen

(nik) Der Traum von der perfekten Bezirksoberliga-Saison ist geplatzt: Die SVG-Basketballerinnen kassierten im elften Spiel ihre erste Pleite, bei der SpVgg Halchter-Linden gab's ein 60:65. Damen-Trainer Miroslaw Großmann: „Wenigstens haben es unsere Herren besser gemacht." Denn die Gifhorner feierten im Hexenkessel des TSV Edemissen einen 75:64-Sieg.

Herren: TSV Edemissen – SV Gifhorn 64:75 (34:36). Die Gäste wussten, was sie erwartet. SVG-Trainer Ilija Vinovcic: „Uns war klar, dass Edemissen am Anfang sehr heiß sein und versuchen wird, uns zu überrennen." Mit Hilfe der Zuschauer. „Die üben dort immer Druck auf den Gegner auf, weil sie ganz nah am Spielfeldrand sitzen", so Vinovcic weiter. Doch die Gifhorner bewahrten Ruhe, auch beim Stand von 11:18. „Wir haben psychische Stabilität bewiesen", freute sich der SVG-Coach. Seine Schützlinge erspielten sich bis zur Pause einen kleinen Vorsprung, zogen anschließend das Tempo noch mal an. Und trafen die entscheidenden Würfe. Vor allem Philipp Krüger und Jan Knauft taten sich dabei hervor, aber auch Joey Tappe, der zuletzt an einer Fersenverletzung laboriert hatte. „Die Woche der Regeneration hat ihm geholfen", so Vinovcic. „Er war ein wichtiger Faktor in der Offense." So feierte der Tabellenfünfte seinen siebten Sieg.

Spielten stark auf: Jan Knauft (v.) und die SV Gifhorn siegten.

SVG: Ebers (1), Jördens, Knauft (15), Krüger (15), Lehner (13), Mavridis (17), Tappe (14).

Damen: SpVgg Halchter-Linden – SV Gifhorn 65:60 (30:23). Der Kampfgeist stimmte bei den Gästen, der Siegeswille auch. „Aber das Wichtigste hat gefehlt – dass sich die Spielerinnen an meine taktischen Vorgaben halten", kritisierte Gifhorns Coach Miroslaw Großmann. „Es war klar, dass irgendwann ein Gegner kommt, der das ausnutzt." Hali war dieser Gegner. Dabei hätte die SVG die Partie durchaus gewinnen können. Nach einer Aufholjagd führte sie fünf Minuten vor dem Ende mit drei Punkten, gab den Vorsprung jedoch noch aus der Hand. „Ich bin ganz froh, dass es mal passiert ist", so Großmann. „Das war eine Warnung." Mehr aber auch nicht. Der Trainer: „Einen Knacks wird's durch diese Niederlage nicht geben."

SVG: Bischoff (11), Brandt, Höfermann (24), Maschur, Pohlabeln, Schult, Stöter (4), Veniel (21).

BASKETBALL

Bezirksliga Herren

TuRa Braunschweig – LBG Salzgitter	38:57
LBG Salzgitter – TSV Winnigstedt	94:33
Helmstedter SV – SG Braunschweig IV	43:77
TSG Königslutter – MTV Börßum	60:66
MTV Goslar – MTV/BG Wolfenbüttel III	98:37
MTV/BG Wolfenbüttel IV – USC Br'schweig	91:42
MTV Wasbüttel – TuRa Braunschweig	n. g.

1. MTV/BG Wolfenbüttel IV	16	15	1	1471: 869	30
2. MTV Wasbüttel	14	13	1	1084: 761	26
3. LBG Salzgitter	16	13	3	1220: 812	26
4. SG Braunschweig IV	15	11	4	1018: 892	22
5. MTV Börßum	16	11	5	1087: 858	22
6. TSG Königslutter	15	7	8	1033:1023	14
7. MTV Goslar	16	7	9	1112:1060	14
8. USC Braunschweig	16	4	12	885:1240	8
9. TuRa Braunschweig	14	4	10	728: 822	6
10. Helmstedter SV	16	3	13	746:1099	5
11. MTV/BG Wolfenbüttel III	14	2	12	648:1163	4
12. TSV Winnigstedt	16	2	14	786:1219	4

VfL besiegt sogar den Spitzenreiter

Volleyball: Verbandsliga der Frauen

(mth) Unverhofft kommt oft! Vor dem Heimspieltag in der Verbandsliga blickten die Volleyballerinnen des VfL Wolfsburg noch besorgt in Richtung Tabellenkeller. Nach einem 3:0 über den TV Jahn Walsrode und einem 3:2-Erfolg gegen Spitzenreiter TSV Stelingen ist der VfL nun wieder mittendrin – im Aufstiegskampf.

VfL Wolfsburg – TV Jahn Walsrode 3:0 (25:21, 25:15, 25:22). Die taktische Marschroute des VfL ging voll auf. „Wir wussten, dass wir die Angriffe über die Mitte stoppen müssen. Das ist unserem Block hervorragend gelungen", freute sich Wolfsburgs Zuspielerin Nadine Marfeld. Das druckvolle Spiel des VfL ließ Walsrodes Angriff erst gar nicht zur Entfaltung kommen. „Es gab eigentlich nie einen Zweifel, dass wir das Spiel gewinnen würden. Eine klasse Leistung", freute sich Marfeld.

VfL Wolfsburg – TSV Stelingen 3:2 (22:25, 18:25, 26:24, 25:16, 15:11). In der zweiten Begegnung des Tages wurde der VfL eiskalt erwischt. „Stelingen hat losgelegt wie die Feuerwehr", berichtete Marfeld. Die taktische Vorgabe vom Walsrode-Spiel wurde Wolfsburg gegen Stelingen zum Verhängnis. Marfeld: „Der TSV hat die Angriffe konsequent über Außen gebracht, wir konnten unsere Taktik nicht schnell genug umstellen." Doch der VfL bewies Moral, kämpfte sich zurück und drehte die Partie. „Wir haben um jeden Ball gefightet und alle Kräfte mobilisiert", so Marfeld. „Ein ganz großes Lob ans Team."

VfL: Matschke, Wegwerth, Seetge, Mann, Herfert, Rolle, Raz, Franke, Schlegelmilch, Marfeld.

Verbandsliga 3 Frauen

VfL Westercelle – TuS Altwarmbüchen	1:3
VfL Westercelle – FC Wenden	1:3
TV EH Bremen II – SC Langenhagen II	3:2
TV EH Bremen II – MTV Dannenberg	abges.
VfL Wolfsburg – TV Jahn Walsrode	3:0
VfL Wolfsburg – TSV Stelingen	3:2

1. TSV Stelingen	12	8	4	30:19	24
2. SC Langenhagen II	12	7	5	23:18	21
3. VfL Wolfsburg	**12**	**6**	**6**	**27:21**	**21**
4. TV EH Bremen II	10	7	3	24:15	20
5. MTV Dannenberg	11	6	5	25:20	19
6. TV Jahn Walsrode	10	5	5	19:19	15
7. TuS Altwarmbüchen	11	5	6	18:24	13
8. VfL Westercelle	12	4	8	16:29	11
9. FC Wenden	12	3	9	15:32	9

Starke Vorstellung: Stefanie Herfert (l.) und der VfL Wolfsburg gewannen beide Heimspiele in der Verbandsliga. *Photowerk (bs)*

SVG-Coach jubelt aus der Ferne mit

Fußball: Gifhorn gewinnt Wahrenholz' Hallencup – Knappe Finalpleite für Wilsche

(nik) Fast hätte der VfR Wilsche/Neubokel bei der Premiere des M&M-Automobile-Hallencups in Wesendorf die Favoriten düpiert: Die Bezirksliga-Fußballerinnen unterlagen beim Turnier des VfL Wahrenholz erst im Finale der klassenhöheren SV Gifhorn. Deren Trainer jubelte aus der Ferne mit…

SVG-Coach Mark Winkelmann war als Organisator eines B-Juniorinnen-Turniers verhindert, Führungsspielerin Daniela Glindemann übernahm für ihn. „Und sie haben es ja auch ohne mich geschafft. Das hat mich sehr gefreut", so Winkelmann. Wahrenholz' Trainer Ralf Ende sagte: „Gifhorns Qualität und Abgezocktheit hat sich durchgesetzt, doch Wilsche hat super mitgehalten."

Premieren-Siegerinnen: Landesligist SV Gifhorn gewann die erste Auflage des Wahrenholzer Hallencups in Wesendorf. *Photowerk (cc)*

Der VfR marschierte ungeschlagen durch die Vorrunde, besiegte im Semifinale den Ligakonkurrenten VfB Fallersleben im Siebenmeterschießen (3:2). Und auch das Endspiel wurde vom Punkt aus entschieden, die SVG holte sich letztlich durch ein 2:1 den Pokal.

Die Gastgeberinnen, die in der Vorschlussrunde gegen Gifhorn und im Spiel um Platz drei gegen Fallersleben (letzteres im Siebenmeterschießen) mit 0:2 verloren, waren mit dem Abschneiden zufrieden. „Wir wollten ins Halbfinale, das haben wir mit einer jungen Truppe geschafft", so Ende.

Nicht weniger wichtig war ihm die positive Resonanz aufs Turnier-Debüt. Hallensprecher Stefan Theuerkauf und die 160 Zuschauer sorgten für Stimmung, auch das sportliche Niveau passte. Ende: „Wir freuen uns auf die nächste Auflage."

Ergebnisse – Gruppe A: 1. VfR Wilsche/Neubokel, 13:3 Tore/12 Punkte; 2. VfL Wahrenholz, 7:3/9; 3. SG Beetzendorf/Immekath, 7:8/4; 4. TSV Rothemühle, 4:10/3; 5. SV Langwedel, 2:9/1. **Gruppe B:** 1. SV Gifhorn, 16:2/10; 2. VfB Fallersleben, 11:3/10; 3. SV Hagen-Mahnburg, 3:8/3; 4. FSG Hillerse/Rötgesbüttel, 3:10/3; 5. TuS Müden-Dieckhorst, 2:12/3.

Zufriedenheit trotz 0:3-Pleite

Frauen-Landesliga: MTV II Vorletzter

(mth) Keine Punkte beim Schlusslicht, auf einen Relegationsplatz abgerutscht – aber dennoch zufrieden: So war die Gemütslage bei den Volleyballerinnen des MTV Gifhorn II nach der 0:3-Niederlage (20:25, 25:27, 23:25) beim bisherigen Landesliga-Letzten SG Volleyball Münden.

Laut Tabelle ein Kellerduell, auf dem Platz ein hochklassiges Match – „es war ein richtig gutes und enges Spiel", berichtete Gifhorns Daniela Sander, die sich und ihrer Mannschaft nichts vorzuwerfen hatte: „Wir haben alles gegeben und uns sehr gut präsentiert. Münden war aber einfach noch stärker und hat verdient gewonnen."

Überhaupt erwischten die Gastgeberinnen, die auf Platz fünf kletterten, einen Sahnetag. Auch der Tabellenvierte Wolfenbütteler VC II wurde mit 3:0 besiegt.

MTV: Bartsch, Witt, Suma, Scharton, Gawronski, Thies, Sander.

Landesliga 8 Frauen

SGV Münden – Wolfenbütteler VC II	3:0
SGV Münden – MTV Gifhorn II	3:0

1. ASC 46 Göttingen	9	9	0	27: 4	27
2. Wolfenbütteler VC	12	6	6	25:21	19
3. MTV Braunschweig	9	6	3	19:13	17
4. Wolfenbütteler VC II	10	5	5	17:21	13
5. SGV Münden	10	4	6	16:19	13
6. MTV Schöningen	10	4	6	16:20	13
7. MTV Gifhorn II	**10**	**3**	**7**	**12:21**	**10**
8. MTV Goslar	10	3	7	12:25	8